

## Menschen aus der Seele sprechen Verstehende Zuwendung und Responsivität als Bausteine für Resilienz und Sozialkompetenz

Die Fortbildung ist Teil des Präventionsprogramms [Konflikt-KULTUR](#) (siehe auch [Grüne Liste Prävention](#)) und richtet sich an Fachkräfte in der Bildungs- und Erziehungsarbeit. Ziel ist die Stärkung der **Psychosozialen Gesundheit**. Die Fortbildung ist modular aufgebaut.

### Basiskurs

#### **Ich möchte Dich verstehen**

Mit Resonanzangeboten Bindung fördern

Kinder und Jugendliche brauchen nicht nur Führung, Halt und Schutz – sie brauchen auch einfühlsame, verstehende Zuwendung (Responsivität). Sie brauchen Menschen, die sich wirklich für sie interessieren und ihnen ungeteilte Aufmerksamkeit schenken. Menschen, die ein offenes Ohr für ihre Sorgen und Konflikte haben und ihnen „aus der Seele sprechen“. So kann mit der Zeit eine tragfähige, vertrauensvolle Beziehung entstehen – die Grundlage für echte Bindung. Bindung ist nicht nur ein zentraler Resilienzfaktor, sondern auch eine der wichtigsten Quellen für Lern- und Arbeitsmotivation. Damit ist sie essenziell für eine gesunde Entwicklung und Persönlichkeitsentfaltung.

Im Seminar werden zunächst verschiedene Ebenen des Verstehens erarbeitet. Auf der tiefsten Ebene geht es um die grundlegenden menschlichen Antriebe: Wofür leben und kämpfen wir? Was motiviert uns? Die Teilnehmenden erfahren, dass hinter jedem Verhalten zentrale Bedürfnisse stehen – nach Sicherheit, Beziehung, Autonomie, Stimulation und Anerkennung – und welche inneren und zwischenmenschlichen Konflikte sich aus deren Unterschiedlichkeit ergeben können. Thema wird auch sein, wie diese Grundbedürfnisse mit Kindern und Jugendlichen erarbeitet werden können. Anschließend werden die Kommunikationstechniken „Vertiefungsfragen“ sowie „Kontaktaussagen“ bzw. „Resonanzangebote“ vorgestellt und praktisch eingeübt. Mit diesen Techniken lässt sich eine Verbindung zum inneren Erleben des Gegenübers aufbauen – und gleichzeitig auch ein besseres Verständnis für das eigene Innenleben entwickeln.

**Leitung:** Thomas Grüner, Dipl.-Psychologe, HAKOMI-Therapeut und Ausbilder für Mediation und Tat-Ausgleich. Gründer und Leiter des Instituts für [Konflikt-KULTUR](#). Seit 1997 ist Thomas Grüner in der Organisations- und Schulentwicklung tätig und bildet bundesweit sowie in Österreich und in der Schweiz, Fachkräfte in den Methoden von Konflikt-KULTUR aus.

**Termin:** 3 - 4 Tage

**Ort:**

**Zeit:**

Praxisbegleitung und Supervision kann zusätzlich gebucht werden.

## Publikationen (Auswahl)

### Bücher, Interviews, Vorträge und Videos

Interview 2022: [Podcast Interview](#)

Konflikt-KULTUR, klicksafe (Hrsg.) (2017). *Was tun bei (Cyber)Mobbing? Systemische Intervention und Prävention in der Schule*. Ludwigshafen: klicksafe. [Was tun bei \(Cyber\)Mobbing?](#)

Vortrag: Grüner, T. (2017). *Bildung braucht Beziehung*. Buchloe: DVD Wissen.

Grüner, T., Hilt, F. & Tilp, C. (überarbeitete Neuauflage 2015). *„Bei STOPP ist Schluss!“ Werte und Regeln vermitteln*. Hamburg: AOL. [Bei STOPP ist Schluss!](#)

Grüner, T., Hilt, F. & Tilp, C. (2015). *Streitschlichtung mit Schülermediatoren. Auswahl – Ausbildung – Begleitung*. Hamburg: AOL. [Streitschlichtung mit Schülermediatoren](#)

Video des Schulpsychologischen Beratungszentrums Ludwigshafen zum Classroom Management (2015) [Video Classroom Management](#)

Grüner, T. (2010). *Die kleine Elternschule. Was Kinder stark und glücklich macht*. Freiburg: Herder.

### Fachartikel

Grüner, T. (2015). Mediation von Schülerkonflikten – Chancen und Herausforderungen. In K. Seifried, S. Drewes & M. Hasselhorn (Hrsg.), *Handbuch Schulpsychologie*. (S. 382-393). Stuttgart: Kohlhammer.

Grüner, T. & Hilt, F. (2011). Systemische Mobbingprävention und Mobbingintervention. In A. Huber (Hrsg.), *Anti-Mobbing-Strategien für die Schule*. (S. 89-106). Köln: Wolters Kluwer.

Grüner, T. (2010). Olweus in der Praxis. Erfolgsbedingungen von Mehr-Ebenen-Programmen zur Gewaltprävention. In B. Bannenberg & Programm Polizeiliche Kriminalprävention der Länder und des Bundes (Hrsg.), *Herausforderung Gewalt*. (S. 59-91). Stuttgart.

Grüner, T. (2008). Der Täter-Opfer-Ausgleich. In A. Schröder, H. Rademacher & A. Merkle (Hrsg.), *Handbuch Konflikt- und Gewaltpädagogik*. (S. 121-133). Schwalbach: Wochenschau.